

INHALT

Dieses Buch wollte ich nie schreiben ...	13
1. Kapitel: Nur Indizien und Verdächtige – Wer oder was ist Krebs?	21
Die zähe Geburt der Medizin als Wissenschaft	24
Eine erste Spur: Gift?	29
Die nächste Spur: Strahlen	43
Eine dritte Spur: Viren, Bakterien und andere Mikroorganismen	51
Eine vierte Spur: Krebs als Bürde der Vergangenheit?	59
Fazit – Vier Hauptverdächtige: Gift, Strahlung, Infektion, Vererbung	69
2. Kapitel: Der Kern des unheimlichen Phänomens –	
Wie und wo entsteht Krebs?	72
Die Atome des Lebens	74
Im Atomkern des Lebens	83
Darwins Dilemma: Warum sind Gene nicht perfekt?	96
Fazit – Alles mündet in den Genen	105
3. Kapitel: Zurück zum Egoismus – Was läuft schief in Krebszellen?	108
Die src-Story oder eine Geschichte von Henne und Ei	110
Die ras-Story – kleine Unterschiede, große Wirkungen	115
Die Multi-Mutationen-Theorie oder:	
Wie viele Schritte sind es bis zur Grenze?	120
Defekte Bremsen und schlafende Torwächter	122
Krebs ist nicht gleich Krebs	126
Das Handicap-Rennen: Aufpasser-Gene und die genetische Instabilität	128
Die Grenzen des Wachstums: Erstens, die Notbremse	136
Die Grenzen des Wachstums: Zweitens, der Nachschub	137
Die Evolution zellulärer Vagabunden	141
Die treibenden Kräfte eines unseligen Fortschritts	145
Über die Metastasen	148
Kollaboration oder Widerstand?	152
Fazit – Krebs entsteht nicht über Nacht	156

4. Kapitel: Wettrüsten –

Wie setzt sich ein Körper gegen Krebs zur Wehr?	158
Welche Rolle spielt das Immunsystem?	160
Was ist das Immunsystem?	161
Wie funktioniert das Immunsystem?	163
Aus grauer Vorzeit: Die erste Linie der Verteidigung	163
Die zweite Linie der Verteidigung und das Gedächtnis	166
Eine Theorie über Stärken und Schwächen	175
Das Immunsystem in der Praxis	177
Der Wettlauf der Darwin-Maschinen	183
Gibt es eine Krebspersönlichkeit? Was Fehldeutungen anrichten	185
Fazit – Hilft das den Betroffenen?	188

5. Kapitel: Unseres Glückes Schmied ... –

Können wir unser Krebsrisiko beeinflussen?	190
Was sollten wir meiden?	192
Genuss mit Reue?	195
Leidige Pfunde	202
Gefährliche Kost	204
Alkohol	210
Ein Diner als Medikament in zwölf Gängen	212
Leben »like a rolling stone«	230
Fazit – Prävention oder vom passiven Patienten zum mündigen Akteur	233

6. Kapitel: Die Jagd auf ein Chamäleon –

Wie tritt Krebs in Erscheinung und wie wird er entdeckt?	236
Wie tritt Krebs in Erscheinung?	237
Manchmal sehen wir den Wald vor lauter Bäumen nicht	241
Warnsignale tief aus dem Körperinnern	246
An einem anderen Ort: Metastasen	249
Scharlatanerien: Die paraneoplastischen Syndrome	251
Der weiße, unbehauste Krebs – die Leukämien	254
Wie wird Krebs entdeckt?	257
Krebs ist eine Erkrankung der Zelle – die Wichtigkeit der Pathologie	274
Fazit – Lassen Sie sich nicht verunsichern	276

7. Kapitel: Fluch und Segen – Nützen Screening und Krebsvorsorge?	279
Brustkrebsvorsorge und die vertrackte Zahlenpsychologie	281
Darmkrebs-Vorsorge – vier Gründe	288
Die ungeliebte Darmspiegelung – tabuisiert, umständlich, aussagekräftig	290
Gebärmutterhalskrebs-Vorsorge	292
Hautkrebs-Vorsorge	294
Prostatakrebs-Vorsorge und die vertrackte Zahlenpsychologie – zweiter Teil	298
Fazit – Könnte Ahnungslosigkeit ein Segen sein?	
Und Wissen zum Fluch werden?	305
8. Kapitel: »Früh, hart, schnell: Stahl oder Strahl?« –	
Wann kann man Krebs heilen?	308
Glanz und Elend der Krebschirurgie	309
»In God we trust, all other must have data« – das fragwürdige Dogma der Radikalität	318
Vom Stahl zum Strahl	324
Denn sie wussten nicht, was sie tun	326
Katalog der drängendsten Probleme	330
Strahlenbiologie	331
Der Krieg als Vater vieler, aber nicht aller Dinge	335
Denn endlich wissen sie, was sie tun	337
Die Strahlentherapie wird erwachsenen	339
Nahdistanz	345
Von der Konfektion zum Maßanzug	347
Skulpturen aus Licht	351
Fazit – Das Fenster der Gelegenheit optimal nutzen: Stahl und Strahl müssen kooperieren	352
9. Kapitel: Die Jagd auf eine lernäische Schlange –	
Warum gibt es nicht die Pille gegen den Krebs?	357
Unter dem Lindenblatt – auf der unendlichen Suche nach der verwundbaren Stelle der Krebsarten	358
Der weiße Tod und die große Dunkelheit – akute lymphatische Leukämie	362

Eine fatale Senfgas-Katastrophe und einige Analogieschlüsse	364
Intuition, Querdenken, Analogien, Hartnäckigkeit und Glück	368
Der schmale Spalt – Variationen eines immer gleichen Themas	370
Saboteure und trojanische Pferde: Die Antimetabolite	372
Breitseite und Blutgrätsche: Alkylantien und DNA-Interkalation	374
Aus der grünen Küche der Natur: Spindelgifte	375
Mit den Waffen des Darwinismus	378
»Es war ein Desaster ...« von der Dosis-Eskalation	
zu den ersten Erfolgen	379
Das Beste aus mehreren Welten: Multimodale Krebstherapie	385
Lindernde Gifte?	393
Segen und Fluch der evolutionären Fitness	396
Fazit – Chemotherapie im Dilemma:	
Wenn Krebs zum Problem des ganzen Körpers geworden ist	400
10. Kapitel: Sanfte Träume –	
Gibt es eine Hoffnung auf alternative Krebstherapien?	401
Trügerische Alternativen oder: Träume wie Schäume	402
Realität und handfestere Utopien	408
Die magische Kugel?	413
Der magische Schrotschuss	422
Zurück zur Natur oder Hilfe zur Selbsthilfe	425
Fazit – trügerische Alternativen, Modus Vivendi und	
Warten auf den großen Wurf	434
11. Kapitel: Dichtung und Wahrheit – Gibt es Spontanheilungen?	437
Wunder gibt es – sehr sehr selten	438
Wunder unter Ockhams Messer	440
Doppeltes Pech oder: Minus × Minus = Plus?	443
Alle sind gleich, einige sind gleicher: Privilegierte Tumoren	447
Die lange Hand Gottes? Oder beeinflusst die Psyche diese Welt?	452
Fazit – Irdische Erklärungen für wundersame Ereignisse:	
Mögliche Ursachen von Spontanheilungen	456

12. Kapitel: Im Intermediärorbit –

Wie kann man mit dem Krebs leben?	457
Der andere Blick: Palliativmedizin	458
Vom Umgang mit dem ungebetenen Dritten	464
Warum gerade ich?	464
Was kann ich ändern? Das Leben im Intermediärorbit	468
Über den Abschied und das Sterben	471
Anmerkungen	479
Personenregister	513
Sachregister	517